

Bericht des DV zur Distriktsversammlung Franken Herbst 2009 in Obererlbach

Im Berichtszeitraum fand keine Mitgliederversammlung oder Amateurratssitzung statt und in der aktuellen Situation ist es passend zurück zu schauen und Bilanz zu ziehen.

Vor 8-1/2 Jahren habe ich das Amt von DJ2MG übernommen. Der Distrikt hatte damals knapp 3100 Mitglieder, heute sind es leider nur noch rund 2500. Dem gesamten DARC ging es prozentual genau so, von knapp 52000 auf 43000 Mitglieder. Die Ursachen hierfür sind vielschichtig. Da ist einmal die mangelnde Attraktivität für Jugendliche, die ihr Kommunikationsbedürfnis mit Internet und Handy viel einfacher befriedigen können. Elektronik-Bastler gibt es kaum noch und wenn, dann nutzen sie meist Mikrorechner, eine Technologie die es in meiner Jugend noch nicht gab. Auch eine die Technik nicht sonderlich fördernde Schulausbildung tut das Ihre. Den Kick der drahtlosen Kommunikation weltweit ist heute mit anderer Technik viel einfacher zu bekommen. Auf der anderen Seite wäre es aus gesellschaftlicher Sicht einer Exportnation wünschenswert mehr technischen Nachwuchs zu haben und der könnte sich durchaus für Amateurfunk interessieren. Die Tatsache, dass wir kaum noch jungen Nachwuchs bekommen ist Schade. So besuchte ich letzthin eine Veranstaltung, bei der ich vermutlich der drittjüngste war! Aber lassen wir das allgemeine Klagen.

Wir selbst tun aber auch das unsere, um uns klein zu kriegen. In meine Amtszeit fallen auch ein paar unschöne und für den Verein teure Sachen. Da war einmal die Trennung von unserem Geschäftsführer, die uns viel Geld gekostet hat. Nach einer kurzen Erholung kam dann das Desaster mit dem Finanzamt, das uns auch einiges gekostet hat und die damit verbundene andere Rechnungslegung. Sie kostet uns natürlich wesentlich mehr als die frühere ehrenamtliche Buchführung in den Ortsverbänden und Distrikten.

Im Lizenzwesen gab es die kontroverse Diskussion um die Wiedereinführung der Einsteigerlizenz, der Klasse K.

Aber jetzt möchte ich mehr den Blick nach innen richten. Wir konnten letztes Jahr eine Verstärkeranlage für den Distrikt erwerben, so dass wir bei unseren Versammlungen eine vernünftige Audio-Anlage zur Verfügung haben. Natürlich kann sie auch von Ortsverbänden ausgeliehen werden. Auch haben wir vom Distrikt aus sieben D-Star Relais für 70cm beschafft und an interessierte Ortsverbände ausgeliehen. Alle sieben sind qrv. Damit ist hier in Franken eine breite Verfügbarkeit der digitalen Betriebsart möglich geworden. Dies demonstriert auch, dass wir Weiterentwicklungen des Amateurfunks fördern.

Damit kann ich gleich über die Kasse berichten: Das Gesamtvermögen ist 16.335€, davon 3.069€ auf dem Girokonto und 11.050€ auf dem Sparbuch. Der Rest ist auf einem Geldmarktkonto mit sofortiger Verfügbarkeit. An Distriktsanteil wurde uns heuer 6.517€ zugewiesen. Von den Ausgaben in 2009 gingen 4110€ als Zuschüsse an OVe und 2.172€ waren Reisekosten und Sonstiges.

Berichten möchte ich aber noch von meiner Teilnahme an einer Notfunktagung in Pfaffenhofen an der Ilm in Oberbayern in Verbindung mit den anderen bayerischen Distrikten und Vertretern des Bayerischen Staatsministerium des Inneren. Viele Jahre lang herrschte im Bereich Notfunk Sendepause, momentan wird ein neuer Anlauf genommen, die Funkamateure aktiv einzubinden. Es wurde eine Vereinbarung der vier bayerischen Distrikte des DARC mit dem StMI für den Katastrophenfall getroffen. Es werden Ansprechpartner des DARC für den Katastrophenschutz benannt. Im November ist auch eine Tagung in Wolframs-Eschenbach geplant.

Innerhalb der letzten 8-1/2 Jahre hat es auch im Distrikt einige Veränderungen gegeben: fast drei Viertel der OVVs haben in dieser Zeit gewechselt. Dies sehe ich durchaus als ein positives Zeichen für Veränderungen, da es weiter gehen muss. So sehe ich das auch für den Distriktvorsitz. Danken möchte ich natürlich meinen Mitstreitern im Distriktvorstand, Manuela und Stephan. Es war immer ein harmonisches Verhältnis ohne jegliche Probleme. Danken möchte ich auch den Referenten für ihre Arbeit, die ja oft ebenfalls mit viel Aufwand verbunden ist.

Ebenso bedanken möchte ich mich bei allen OVVen für die Zusammenarbeit der letzten 8-1/2 Jahre.

Viel Erfolg und eine glückliche Hand wünsche ich natürlich meinem Nachfolger.

vy73
Bernie Arndt
DF4NR